

Was 8 Eltern über Bildung und Teilhabe denken

Lizenz: CC BY-SA 4.0 

Die Interviews

Wir haben mit acht Eltern von Kindern in der Grundschule gesprochen, die für ihre Familien Kinderzuschlag und BuT beziehen.

Den Kontakt zu den Eltern hat eine Agentur hergestellt. Die Auswahl der Eltern ist nicht repräsentativ.



TN1: Der Pragmatische

- Vater, arbeitet Vollzeit
- Strukturierte Herangehensweise, aber seine Frau übernimmt einen Großteil der Anträge
- Kochen den Kindern zu Hause manchmal sogar alternatives Essen



TN5: Das Organisationstalent

- arbeitet 20 h/Woche als Großhandelskauffrau, Mann arbeitet Vollzeit im technischen Immobilienmanagement
- sehr organisiert



TN2: Die Perfektionistin

- alleinerziehende Mutter
- arbeitet als Buchhalterin in der VHS (regulär 20 h/Woche, meistens mehr)
- sehr strukturiert
- ist vom Bürgergeld zum Kinderzuschlag gewechselt
- Bei möglichen Fehlern ist ihr der persönliche Kontakt sehr wichtig



TN6: Die Frührentnerin

- ist krankheitsbedingt in Frührente; Mann ist in Altersrente
- hat vier Kinder unterschiedlichen Alters: über 30, 18, 17, 10 Jahre
- war früher Erzieherin im Kindergarten



TN3: Die Köchin

- arbeitet Teilzeit ab 15 Uhr in einer Apotheke; Mann arbeitet Vollzeit im Homeoffice
- Kocht jeden Tag für die Familie; das gemeinsame Mittagessen hat einen hohen Stellenwert im Alltag, obwohl sie selbst damals in der Schule gegessen hat
- als die Kinder noch klein waren und der Mann Schicht gearbeitet hat, haben sie Schulessen für die Älteren genutzt



TN7: Die Netzwerkerin

- arbeitet als Bürokauffrau und Trainerin in einem Tennisklub
- was ihr an Behördenkompetenz fehlt, macht sie über Social Skills wett



TN4: Der Passive

- arbeitet Vollzeit als technischer Zeichner
- seit zehn Jahren in Deutschland
- Mutter der Kinder hat sich mehrheitlich um die Anträge gekümmert
- Unklar, ob er die Konzepte verstanden hat > Input nur begrenzt auswertbar



TN8: Der Freiberufler

- arbeitet als selbstständiger Kamerabühnenmann beim Film, seine Partnerin ist selbstständige Autorin
- haben eine Patchwork Familie
- kennen sich durch Selbstständigkeit gut aus mit Bürokratie und Sozialleistungen (Partnerin war Erzieherin)

Inanspruchnahme

Welche Faktoren wirken sich besonders darauf aus, ob Familien BuT in Anspruch nehmen oder nicht?

Behördenkompetenz

Bearbeitungszeiten sind gerade auch sehr hoch. Das Längste, was ich gewartet habe, waren 8 Monate. Das war letzten Sommer. Für mich ist das okay, aber ich kann mir vorstellen, dass das für andere schwieriger ist.
– *Das Organisationstalent*

Ich musste das Geld vorstrecken, das war eine riesen Ausgabe. Ich habe nicht rechtzeitig erfahren, dass ich mich an eine neue, unbekannte Stelle wenden muss.
– *Die Perfektionistin*

Verhältnis von Aufwand & Nutzen

Unmachbar ist es nicht, es ist vielleicht mal anstrengend, alle Unterlagen zusammenzukriegen, ohne was nachzureichen. Aber es ist machbar. Man bekommt ja auch etwas zurück. Deswegen ist es mir diese Mühe auch schon wert.
– *Die Köchin*

Der Antrag war damals nicht ganz so easy. Es haben Unterlagen gefehlt. Es ging viel hin und her. Sind aber am Ball geblieben und es hat sich gelohnt.
– *Der Freiberufler*

Wissen, dass es die Leistung gibt

Ich dachte, immer das [BuT] steht nur Bürgergeldempfängern zu. Ich wusste das gar nicht.
– *Die Frührentnerin*

Individuelle familiäre Situation

Von meiner Kindheit her kenne ich das kostenlose Mittagessen. Aber bei mir passt es ganz gut, selbst zu kochen, weil ich nachmittags arbeite. Vormittags einkaufen, mehr kochen, dass es auch später noch reicht.
– *Die Köchin*

Vertrauen in die Verwaltung

Kommunikation: Es gab gemischte Erfahrungen. Es wurde sehr mit Nachdruck auf die Einhaltung der Fristen hingewiesen. Da war schon ein bisschen Druck dahinter. Die spätere Kommunikation war besser, weil sie wahrscheinlich vermerkt haben, [dass ich selbstständig erwerbend bin].
– *Der Freiberufler*

Man muss immer mit Einschreiben schicken. Ich habe von einer Sachbearbeiterin gehört, dass sie die Anträge anschauen und wenn sie zu viel sind, schmeißen sie sie weg und sagen, es ist nie angekommen.
– *Die Netzwerkerin*

Qualität des Schulessens

Die Qualität ist in der Grundschule nicht gut gewesen. Es fiel uns schwer, das Geld zu zahlen [vor BuT]. Haben dann öfter zu Hause gegessen oder mehr in die Brotbüchse gepackt. Aber es war auf Dauer auch keine gute Lösung. Die Kritik wurde [vom Caterer] überhaupt nicht Ernst genommen oder teilweise auf die Schule geschoben. Wir hätten mehr bezahlt, wenn das Essen besser wäre.
– *Der Freiberufler*

Information und Kenntnis

Auch viele BuT-Beziehende verstehen die Leistung nicht ganz

- Es ist oft unklar, dass sie Anspruch haben und weshalb.
- Viele kennen nur einen Teil der BuT-Leistungen.

Mentale Belastung

Der Bürokratieaufwand von KiZ und BuT ist hoch und Eltern sind für jegliche Entlastung dankbar

- Der Aufwand fällt insbesondere für Familien mit vielen Kindern ins Gewicht: 4 Kinder, 3 Schulen, 3 Ämter etc.
- Es sind **überwiegend die Frauen**, die sich um die Anträge kümmern.
- Das **Bedürfnis nach Prozesskontrolle** ist unterschiedlich hoch – einige wollen jeden Schritt überblicken und verstehen, andere wollen einfach, dass es funktioniert.

BuT – kleine Leistung, große Wirkung

Die Kombination von KiZ und BuT ist eine große Unterstützung

- Die **BuT-Leistungen übersteigen** manchmal sogar die Höhe der KiZ-Leistungen
- Insbesondere für **Familien mit mehr als zwei Kindern** ist BuT eine große Unterstützung.
- Vor allem **Mittagessen und Klassenfahrten** sind eine Entlastung. **Tagesausflüge sind weniger relevant**, da komplizierter in der Abrechnung und oft nur kleine Beträge.

Digitalisierung

Digitalisierung in anderen Lebensbereichen ist die Messlatte

- Viele gehen von **digitalem Datenaustausch** aus, weshalb Mehrfacheinreichungen nicht nachvollziehbar sind.
- Nutzungsmuster von digitalen Klickstrecken (E-Commerce, Flugbuchungen, Banking etc.) dienen als Benchmark für die Verwaltung.
- Vor allem **fehlende Prozesssicherheit** (Transparenz und Klarheit über den aktuellen Status) stiftet Verwirrung.
- Eltern sind genervt, dass sie so viele Daten und Unterlagen immer wieder erneut abgeben müssen. Wundern sich, dass diese **Daten nicht digital abgespeichert** und lediglich aktualisiert werden können.